

---

---

**Tagungsleitung:**

H. Becker, M. Großheim, J. Hasse, S. Kluck,  
H. Landweer, H. J. Wendel, H. Werhahn, C. Bendrath

**Tagungsgebühr:**

Eintritt frei

**GNP-Geschäftsstelle:**

Dr. Steffen Kluck, Sekretariat  
Universität Rostock  
Institut für Philosophie  
18051 Rostock

Tel. / Fax +49 (0) 381 / 210 28 50  
email: kontakt@gnp-online.de  
Internet: www.gnp-online.de

**GNP-Vorstand:**

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Hans Jürgen Wendel  
(Präsident)  
Prof. Dr. phil. Michael Großheim  
(Vizepräsident)  
Dipl.-Psych. Heinz Becker  
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Hasse  
Prof. Dr. phil. Hilge Landweer

**Anreise zum Tagungsort:**

Der Tagungsort ist vom Hbf-Rostock in 10 min zu erreichen. Nutzen Sie dazu die Straßenbahn der Linie 5 (Richtung „Mecklenburger Allee“) oder der Linie 6 (Richtung „Neuer Friedhof“) bis zur Haltestelle „Lange Straße“ (am Freitag) oder „Neuer Markt“ (am Samstag). Von dort sind es ca. 5 Gehminuten zum jeweiligen Veranstaltungsort.

**Hotelbuchung:**

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde  
Tel. 0381 381-2222 / Fax 0381 381-2602  
email: touristinfo@rostock.de

---

---

**Religiöse Erfahrung**

Jede Religion beansprucht Autorität als Richtschnur für die Führung menschlichen Lebens. Es fragt sich, wie dieser Anspruch begründet werden kann. Im Gespräch aus langer Tradition sind drei Begründungsversuche, die nicht befriedigen.

Jahrtausendlang, unter dem Dach des Christentums bis zur Aufklärung, dominierte die Begründung durch eine kühne Metaphysik, die durch Verkündigung einer Offenbarung statt durch rationale Begründung gerechtfertigt wurde. Heute vermisst man die Legitimation einer solchen Rechtfertigung. Zweitens versteht man heute oft den Anspruch der Religion als den Versuch, die Menschen wegen letzter Fragen nach Tod, Schuld usw. durch Setzung von Antworten für das eigentlich Unbeantwortbare zu beruhigen. Dazu gehört die Ermutigung durch Hoffnung auf transzendente Erlösung. Schließlich geben Zyniker einen Nebeneffekt der Religion, die Bändigung der Untertanen durch ihr Gewissen statt durch Polizei, als deren Rechtfertigungsgrund aus.

Im Rückblick auf solche unzugänglichen Begründungen bleibt die Frage, ob es nicht auch eine spezifisch religiöse Erfahrung gibt, die den Menschen entweder direkt oder wenigstens als verstehbar zugänglich und geeignet ist, den Autoritätsanspruch der Religion für den von der Erfahrung Betroffenen zu rechtfertigen. Hierfür müssen Begriffe für Autorität und Religion im Licht einer allgemeinen Normenlehre gefunden werden. Hermann Schmitz hat dafür einen phänomenologischen Vorschlag gemacht. Frühere Versuche waren die psychologische Engführung von Schleiermacher, der Religion eine „Provinz im Gemüt“ zu reservieren, und die Aufdeckung einer gegenständlichen Atmosphäre des Numinosen durch Rudolf Otto. Die Tagung ist ein Forum für die Diskussion von Vorschlägen für die Legitimation von Autoritätsansprüchen von Religionen durch religiöse Erfahrung.



Einladung zum  
XXIV. Symposium  
der Gesellschaft für  
Neue Phänomenologie

**Tagungsprogramm**  
vom 08.–10. April 2016

**Religiöse Erfahrung**

---

---

## Tagungsorte:

### Freitag

Universität Rostock

Aula

Universitätsplatz 1, 18055 Rostock

### Samstag/Sonntag

Hochschule für Musik und Theater Rostock

Kammermusiksaal

Beim St.-Katharinenstift 8, 18055 Rostock

## Freitag, 08. April 2016

**16.00–18.00 Uhr**

Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Hermann Schmitz

**20.00–22.00 Uhr**

Vom Nutzen und Nachteil der Religion für das Leben

– Podiumsdiskussion –

### Teilnehmer:

Prof. Dr. Peter Sloterdijk, *Karlsruhe*

Prof. Dr. Hermann Schmitz, *Kiel*

### Moderation:

Dr. Christian Bendrath, *Aumühle bei Hamburg*

---

---

## Samstag, 09. April 2016

**9.30–11.00 Uhr**

Eröffnung des Symposiums durch

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Hans Jürgen Wendel,

Präsident der GNP

Einführung in das Tagungsthema durch

Dr. Christian Bendrath, *Aumühle bei Hamburg*

Prof. Dr. Hermann Schmitz, *Kiel*

Die Zukunft der Religion

**11.00–11.30 Uhr – Pause –**

**11.30–12.30 Uhr**

Prof. Dr. Peter Sloterdijk, *Karlsruhe*

Vom kollektiven Opferstress zur Poesie der Existenz.

Über die Emanzipation des Religiösen in der modernisierten Gesellschaft

**12.30–14.00 Uhr – Mittagspause –**

**14.00–15.00 Uhr**

Dr. Maria Johanna Lauterbach, *OCist, La Paz*

Ergriffen vom Göttlichen.

Ein Verständigungsversuch mit den Söhnen und Töchtern der Moderne

**15.00–15.15 Uhr – Pause –**

**15.15–16.15 Uhr**

Dr. Robert Josef Kozljanič, *München*

Naturästhetische Kontemplation und säkularisierte religiöse Naturerfahrung heute

**16.15–16.45 Uhr – Pause –**

**16.45–17.45 Uhr**

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, *Freiburg*

Plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel – oder: Wann ist eine Erfahrung „religiös“?

**17.45–18.00 Uhr – Pause –**

**18.00–19.00 Uhr**

Dr. Hans Werhahn, *Hamburg*

Religiöse Erfahrung

## Sonntag, 10. April 2016

**09.00–10.00 Uhr**

Prof. Dr. Gudula Linck, *Freiburg*

„Vernimm es mit dem Atem“ –

Religiöse Erfahrung in der chinesischen Meditation

**10.00–10.30 Uhr – Pause –**

**10.30–11.30 Uhr**

Dr. Sven Sellmer, *Poznań/Berlin*

Götter, Macht und Mächte in der vedischen Religion

**11.30–12.00 Uhr – Pause –**

**12.00–13.00 Uhr**

Michael Graf Münster, *Frankfurt am Main*

Klang der Seligkeit.

Musik und religiöse Erfahrung am Beispiel des Luthertums

**–ENDE DER TAGUNG–**